



„Brauchen wir noch eine Ethik und Moral?“

Philosophisches Café / 2. Dez. 2016
Luka Takoa

DEFINITION

Moral bezeichnet die v. einer kulturellen Gemeinschaft **akzeptierten Wertvorstellungen, Konventionen, Sitten u. Gebräuche**, denen man als Mitglied zu folgen hat, wenn man eine **Handlung „gut“ machen will**.

Die **Ethik** ist das philosophische Nachdenken über das **richtige Handeln**. (G. Fröhlich). Die Ethik sucht Antworten auf Frage, **welches Vorgehen** in bestimmten Situationen **das richtige, moralisch korrekte** ist.

Tugend ist die Fähigkeit und Charaktereigenschaft eines Menschen, als gut und wertvoll betrachtetes Handeln zu vollbringen, wofür ihm Lob und Bewunderung gebührt.

Aristoteles „Es gibt eine richtige Grundhaltung: die Mitte“		
Unzulänglichkeit	goldenen Mitte	Übermass
Feigheit	Tapferkeit	Tollkühnheit
Knausrigkeit	Grosszügigkeit	Verschwendung
Engherzigkeit	Grossgeartetheit	Prahlsucht

Kath. Kirche gut und böse	
Todsünden	Tugend
Wollust	Keuschheit
Hochmut	Demut
Faulheit	Fleiss

CONTRA



Leider werden junge Leute ständig dabei **entmutigt, ehrlich** zu sein, und mit dem bedroht, was wir **Moral** nennen. Zuerst durch die **Familien**, dann die **Religionen** und schließlich durch die **Psychiatrie**. Alice Miller

Moral ist ein **Maulkorb** für den **Willen**. Franz Grillparzer

Die Moral, insofern sie **verurteilt**, ... unsäglich **viel Schaden gestiftet** hat Friedrich Nietzsche

Sonderbar! Und immer ist es die **Religion**, und immer die **Moral**, und immer der **Patriotismus**, womit alle schlechten Subjekte ihre **Angriffe beschönigen**. Heinrich Heine

Warum **Laotse** die Moral verurteilt? Der **moralische Zwang** ist der schlimmste. Je mehr die Gesetze **prangen**, ... desto mehr ... **bewirkt die Moral das Gegenteil** von dem, was sie will.“ Richard Wilhelm

PRO



Was sollen wir tun? Immanuel Kant

Moral ist **Maß** – wo sie fehlt, da erschöpfen sich alle Kräfte in **Masslosigkeit**. Wilhelmine von Hillern

Die Moral läßt den Menschen die Möglichkeiten des **Glücks** erkennen, die die Beziehungen zu seines-gleichen ihm verschaffen und ist daher das notwendige **Band der Gesellschaft**. Claude Henri de Saint-Simon

Die Moral ist die Kenntnis von der **Pflicht** des Menschen, die unseren Verstand zur **Weisheit** und unser Herz zur **Tugend** bilden soll. Christian F. Gellert

INTERESSEN / NUTZEN



Es gibt **Herren-Moral** und **Sklaven-Moral**. Friedrich Nietzsche

Für die Moral ist es sehr **gefährlich**, der **Stärkere** zu sein. Gert von Paczensky

Wo die einen alles und die andern nichts haben, ist auch bald die **Moral schlecht**. Wilhelm Heinsse

Wo **Politik** ist oder **Ökonomie**, da ist keine Moral. Friedrich v. Schlegel

Das **Volk soll entsagen** - zugunsten jener, die Entsagung predigen. Otto Weiss

Friedrich Schiller hatte einen **moralischen Kompass** in der Brust. Seine **Sympathie** gehörte den **Getretenen**. Hannes Stein

EINSCHRÄNKUNGEN

Moral: **Maulkorb** für den inneren Schweinehund. Prof. Dr. Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger
 Moral ist der krampfhafteste Versuch, dem **Menschen seine Natur auszutreiben**. Waltraud Puzicha
 Wie sollen sich Moral und Politik ändern, wenn sich die **Menschen nicht ändern**? Prof. Querulix
Puritanisch strenge Moral kann die Lebenskraft des Geistes **vernichten**. Luc de Clapiers

SEXUALFEINDLICHKEIT

Die Moral **versündet** Menschliches. Andrea Mira Meneghin
 Die Moral hat alle **Übel in die Liebe** gebracht. Nicolas Rélife de la Bretonne

INTOLERANZ



Ein Mensch mit Moral lebt unspektakulär seine Grundsätze. Ein **Moralist** hasst gerade das bei seinen Mitmenschen, worin er schwächelt. Esther Klepgen
 Keine Moral ohne **Selbstjustiz!** Peter E. Schumacher
 Gesellschaftliche Moral ist eine Umschreibung für legalisierte **persönliche Intoleranz**. Peter Sereinigg
 Die Legitimität, sich eine **persönliche Moral** bilden zu dürfen ... ist ein hart errungenes Zugeständnis an die Toleranz. Alexander Mitscherlich

DOPPEL-MORAL

Doppel-Moral ist keine doppelte, sondern nur die **halbe Moral**. Helmut Glassl
 Unsere **Abneigungen** suchen wir immer **moralistisch zu begründen**, bei unseren **Zuneigungen** aber sehen wir über die Moral hinweg. Julius Fučík
 Die Grundsatzfrage lautet: Darf man ein **ethisch wünschenswertes Ziel mit ethisch umstrittenen Methoden** zu erreichen versuchen? Heinz Putzhammer

KRITERIEN / QUELLE / VERHÄLTNIS ZUR WISSENSCHAFT

Die **Naturgesetze** sind rohe, unbeugsame Gewalten, welche weder Moral noch Gemütlichkeit kennen. August C. Vogt
 Die Moral ist nichts als die **Regulierung des Egoismus**. Jeremy Bentham
Mitleid ist die Grundlage der Moral. A. Schopenhauer. **Sympathie** ist der Anfang jeder Moral. V. Simon
 Moral ohne Liebe: schlimmer als **Liebe ohne Moral**. Paul Mommertz
 Achtet man auf die Fehltritte eines Menschen, so kann man **daraus auf seine Moral schließen**. Konfuzius
 Die ganze Moral lässt sich auf einen einzigen Satz bringen: genießen lernen beim **Nehmen und Geben, ohne sich und anderen zu schaden**. Nicolas Chamfort
Erst kommt das Fressen, dann die Moral. Bertolt Brecht
 Die Moral ist ein steter Angriff auf das Recht des **Stärkeren**. Jeremy Bentham
 In der Moral ... ist **Reden nichts, die Tat alles**. Ernest Rénan
 Die Moral eines Menschen ist zu beurteilen nach der Fähigkeit, **welch grosses Opfer** er zu bringen bereit ist, **ohne** dabei an eine **Gegenleistung** zu denken. Konrad Lorenz
 Fortschritt in der **Wissenschaft** und Technik verbessern nicht die Moral der Menschen. J-J. Rousseau
 Die Frauen und Männer der "**Weißer Rose**" rufen uns in Erinnerung: Jede noch so gute Ausbildung unserer Kinder, jede noch so moderne Bildung bleibt unvollständig, wenn wir uns nicht auch um eine klare **ethische Orientierung bemühen**. Johannes Rau

MORAL UND GESETZ / RECHT / POLITIK



In der **Politik** gibt es keine Moral, nur Zweckmäßigkeit. **Wladimir I. Lenin**

Was können schon **Gesetze** in einer Politik bewirken, die ohne Moral ist. **Benj. Franklin**

Die wahre **Politik** kann keinen Schritt tun, ohne vorher der Moral gehuldigt zu haben. **Immanuel Kant**

Die **Gruppen** haben viel **weniger Moral** als die Individuen; es ist merkwürdig, was sich die Menschen für ihre Gruppe, ihren Verein, ihre Aktiengesellschaft erlauben, manchmal etwas, das sie für sich selbst kaum zu denken wagen würden. **Carl Hilty**

Solange wie die **Gesellschaft** nicht eine positive Moral als ihre **Grundlage** erhält, wird eine dauerhafte **öffentliche Ruhe** nicht bestehen. **Claude Henri de Saint-Simon**

Gedanken und Gewissen sind **Privatsache**. Der Staat sollte z.B. nicht versuchen, die **private Moral** zu überwachen. Er soll nur dort eingreifen, wo **gemeinsames Handeln**, ein **einheitliches Gesetz** notwendig ist. **Thomas Woodrow Wilson**

MORAL VERÄNDERT SICH

Unsere Moral ist etwas **zeitlich und örtlich Begrenztes**, sie ist etwas geschichtlich Gewordenes. **Max Nordau**

Auch die Moral hat sich emanzipiert: **Unmoralisch ist fast nichts mehr**. **Peter F. Keller**

Die Moral ist so tief **gesunken**, daß Bücher, die früher unter dem Ladentisch gehandelt wurden, heute ganz oben in den Regalen stehen. **Germund Fitzthum**

Es kann kein Zweifel obwalten, daß die öffentliche Moral, trotz episodischer Rückschläge, einen **unaufhaltsamen Aufschwung** innerhalb der Kulturentwicklung nimmt, und daß einen der mächtigste Hebel auf der Bahn des **sittlichen Fortschritts** hervorbricht. **Richard F.J. Freiherr Krafft von Festsberg**

Das Traurige ist - in Sachen Moral und Gewissen **fängt jede Generation von vorn an**. In der Forschung und der **Wissenschaft** entwickelt sich der Mensch rasant. Aber Charakter und Moral - da sind wir **nicht weiter, als wir unter den alten Römern waren**. **Jürgen Todenhöfer**

EINE WELTETHIK



Es gibt **viele Religionen**, aber nur **eine Moral**. **John Ruskin**

Diese eine **Weltgesellschaft** braucht **keine Einheitsreligion** und **Einheitsideologie**, wohl aber einige verbindende und **verbindliche Normen, Werte, Ideale und Ziele**. **Hans Küng**

„Was du nicht willst das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu“

geht auf **altorientalische Weisheitssammlung des assyrischen Hofbeamten Achiqar** zurück.

Der erste **abendländische Philosoph** Thales **soll dies, auf die Frage, wie man am edelsten und gerechtesten leben könne, analog formuliert haben**: „Indem wir, was wir an anderen tadeln, selbst nicht tun“